

Höllinghofen

1383 Februar 9 (in octava die purificationis beate Marie virginis gloriose)

Graf Engelbert von der Mark gibt dem Johann Freseken von Neheim zum Burglehn den gräflichen Hof zu Sch<sup>dic</sup>kingen (Sclüking) mit aller Zubehör, darunter Dietrich Tymann, jetzt zu Holtum, seine Frau und seine Kinder. Der Graf behält sich den jährlichen Rückkauf mit 50 Mk. münsterscher Pfennige vor. Der Graf bekundet weiter, daß er dem Johann Freseken und seinen Erben 1100 Gulden schuldig ist und zu Bürgen dieser Schuld die Bürgermeister und Ratmannen seiner Städte Unna und Iserlohn sowie Johann We<sup>e</sup>ite von Cleve, Richard von Bönen, Lambert Hake und den Bochumer Drost<sup>e</sup>n Heinrich Düker gesetzt hat. Wann aber der Hof eingelöst und die 1100 Gulden bezahlt sind, soll Johann Freseken und seine Erben 2 Jahre Vorbehalt (v<sup>o</sup>urworde) haben und gerichtsfrei sein. Der Graf siegelt, das Siegel ist abgefallen. Orig., Perg.